



Patenschaften für Kinder
psychisch erkrankter Eltern

AMSOC-Patenschaften

www.amsoc-patenschaften.de

AMSOC-Patenschaften stiftet Beziehungen zwischen den Ehrenamtlichen und den belasteten Familien. Jede entstandene Patenschaft ist auf Dauer angelegt und wird fachlich bis zur Volljährigkeit des Kindes begleitet. Patinnen und Paten betreuen ihre Patenkinder mindestens einmal in der Woche und an einem Wochenende im Monat bei sich zu Hause oder sie unternehmen etwas mit ihnen. In erster Linie verbringen die Ehrenamtlichen und ihre Patenkinder gemeinsam eine unbeschwertere Zeit miteinander. Die Ehrenamtlichen ermöglichen ihren Patenkindern einen Einblick in einen anderen Familienalltag und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben ihnen aber auch ein Zuhause auf Zeit, wenn ihre Eltern krankheitsbedingt ausfallen. In krisenhaften Zeiten sind die Paten und Patinnen grundsätzlich dazu bereit, ihre Patenkinder bis zu acht Wochen bei sich zu Hause aufzunehmen. Dadurch kann eine Fremdunterbringung der Kinder vermieden werden. Die Entlastung der Eltern durch die Patenschaften und ihre Kinder gut versorgt zu wissen, kann sich auch positiv auf die Gesundheit bzw. Stabilisierung der Erkrankten auswirken.

Das Patenschaftsangebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern von AMSOC e.V. stellt Kindern mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil eine ehrenamtliche Patin oder einen Paten als stabile Bezugsperson und damit als Schutzfaktor beständig und verlässlich an die Seite. Die teilnehmenden Eltern sind an Depressionen, einer bipolaren Störung, Schizophrenie, einer post-traumatischen Belastungsstörung oder einer Borderline-Persönlichkeitsstörung erkrankt.

AMSOC e.V. – Patenschaften

Kaiserdamm 21 · 14057 Berlin · Telefon: 0 30 / 33 77 26 82

E-Mail: kontakt@amsoc-patenschaften.de · www.amsoc-patenschaften.de

INTERDISZIPLINÄRE VERSORGUNG VON KINDERN PSYCHISCH KRANKER ELTERN AUS SICHT DER FRÜHEN HILFEN

WIR IN DEN FRÜHEN HILFEN

AMSOC-Patenschaften steht mit seinem Angebot außerhalb des staatlichen Hilfesystems und wird ausschließlich über Stiftungs- und Spendengelder finanziert. Die Patenschaften werden nicht nur an Kinder von 0–3 Jahren vermittelt, sondern in jedem Alter bis zur Volljährigkeit des Patenkindes.

FAMILIEN MIT PSYCHISCH KRANKEN ELTERN / KRANKEM ELTERNTEIL IN DEN FRÜHEN HILFEN

Die ehrenamtliche Begleitung von Familien mit psychisch erkrankten Eltern ist in der selektiven Prävention zu verorten. Die elterliche Erkrankung gilt als einer der größten Risikofaktoren für die Entwicklung einer psychischen Störung bei Minderjährigen. Je früher die Kinder eine stabile Beziehung zu mindestens einer gesunden Bezugsperson haben, desto günstiger ist dies für ihre gesunde emotionale Entwicklung.

Die Aufnahme in den Patenpool bei AMSOC-Patenschaften ist ein sehr hochschwelliger Prozess. Dazu zählen die Teilnahme an einem Informationsabend, eine schriftliche Bewerbung, ein persönliches Kennenlerngespräch und die Teilnahme an einer siebenmoduligen Schulung. Die Patinnen und Paten werden durch unsere Schulung bestmöglich auf ihr herausforderndes und höchst anspruchsvolles Ehrenamt vorbereitet. Dabei lernen die Ehrenamtlichen unter anderem verschiedene Krankheitsbilder und typische Auswirkungen auf die Kinder kennen. Oder sie erfahren, welche wichtigen Einrichtungen zum Berliner Hilfesystem für Menschen mit psychischer Erkrankung und deren Kinder gehören. Durch die Schulung wird auch der Kinderschutz intensiviert, da die hauptamtlichen Fachkräfte die Ehrenamtlichen besser kennenlernen und sie sich im Rahmen der Schulung intensiv mit der Thematik Prävention von psychischem, physischem und sexuellem Missbrauch auseinandersetzen. Durch die enge Beziehung zwischen Patinnen, Paten und Herkunftsfamilie sowie die stetige fachliche Begleitung durch die Koordinatorinnen können zudem kindeswohlgefährdende Situation eingeschätzt und bei Bedarf reguliert werden.

BEDARF & REGULINGSNOTWENDIGKEITEN

Die Versorgung von Kindern mit psychisch erkrankten Eltern ist nicht ausreichend geregelt. Dies gilt besonders für die Kinder, die selbst noch keine Auffälligkeiten entwickelt haben. Deshalb müssen Kinder von psychisch erkrankten Eltern standardisiert in den Fokus aller beteiligten Fachkräfte rücken. Sie brauchen eine interdisziplinäre, aufeinander abgestimmte und altersgemäße Unterstützung und Hilfen, die finanziell gesichert sind.

AMSOC-Patenschaften gehört nicht zur Regelversorgung und steht damit außerhalb des staatlichen Hilfesystems. Das spendenbasierte Angebot kompensiert Lücken in der Regelversorgung. Seit 12 Jahren werden in Berlin erfolgreich Patenschaften vermittelt. Wir fordern deshalb, dass erprobte Versorgungsmodelle – wie das unsrige – systematisch in die Regelversorgung und -finanzierung überführt werden.

Die nachhaltige Wirksamkeit von AMSOC-Patenschaften lässt sich am Beispiel von Patenkind Albert sehr gut verdeutlichen, der über sechs Jahre eine Patenschaft über AMSOC hatte:

„Ich habe durch die Patenschaft einen Zugang zu einem „normalen“, anderen Leben bekommen und andere Ansichten kennen gelernt. Damals, als die Patenschaft vermittelt wurde, habe ich mich so festgehalten, ausweglos gefühlt. Meine Paten haben mir andere Lebensweisen nahegebracht und Hoffnung gemacht, dass es für mich besser wird. Ich hatte damals Angst vor der Zukunft, dass ich alleine mit meiner Mutter bin. Bei meinen Paten hatte ich immer einen Zufluchtsort, einen Ort, wo ich immer hingehen konnte. Sie haben mir Orientierung und Halt gegeben und das Gefühl vermittelt, immer jemanden zu haben. Sicherheit haben sie mir gegeben. Ich hatte das Gefühl, ich kann da immer hingehen, wenn es mir schlecht geht.“